

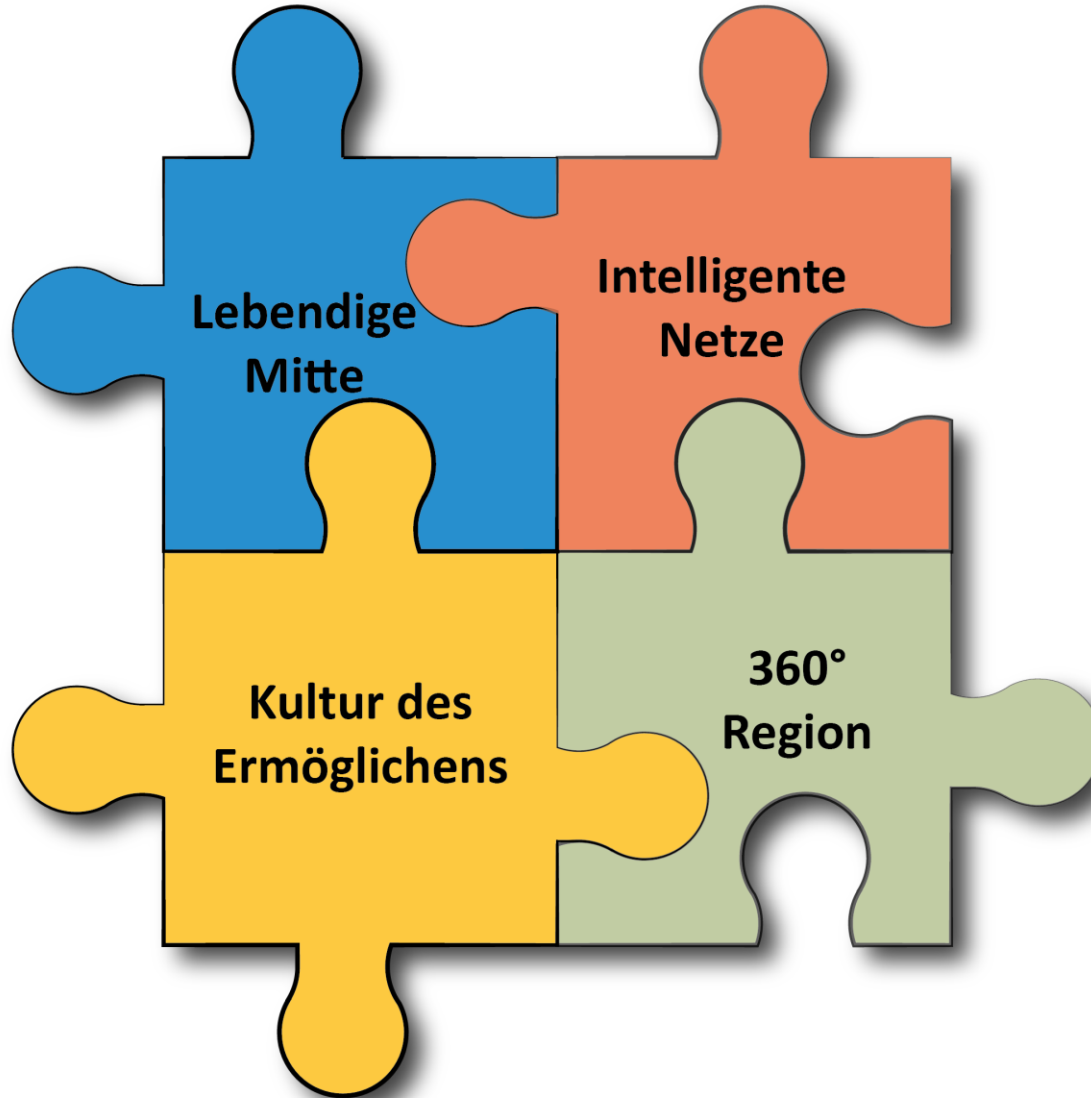
Kooperative Planungswerkstatt No.2

14. Januar 2016

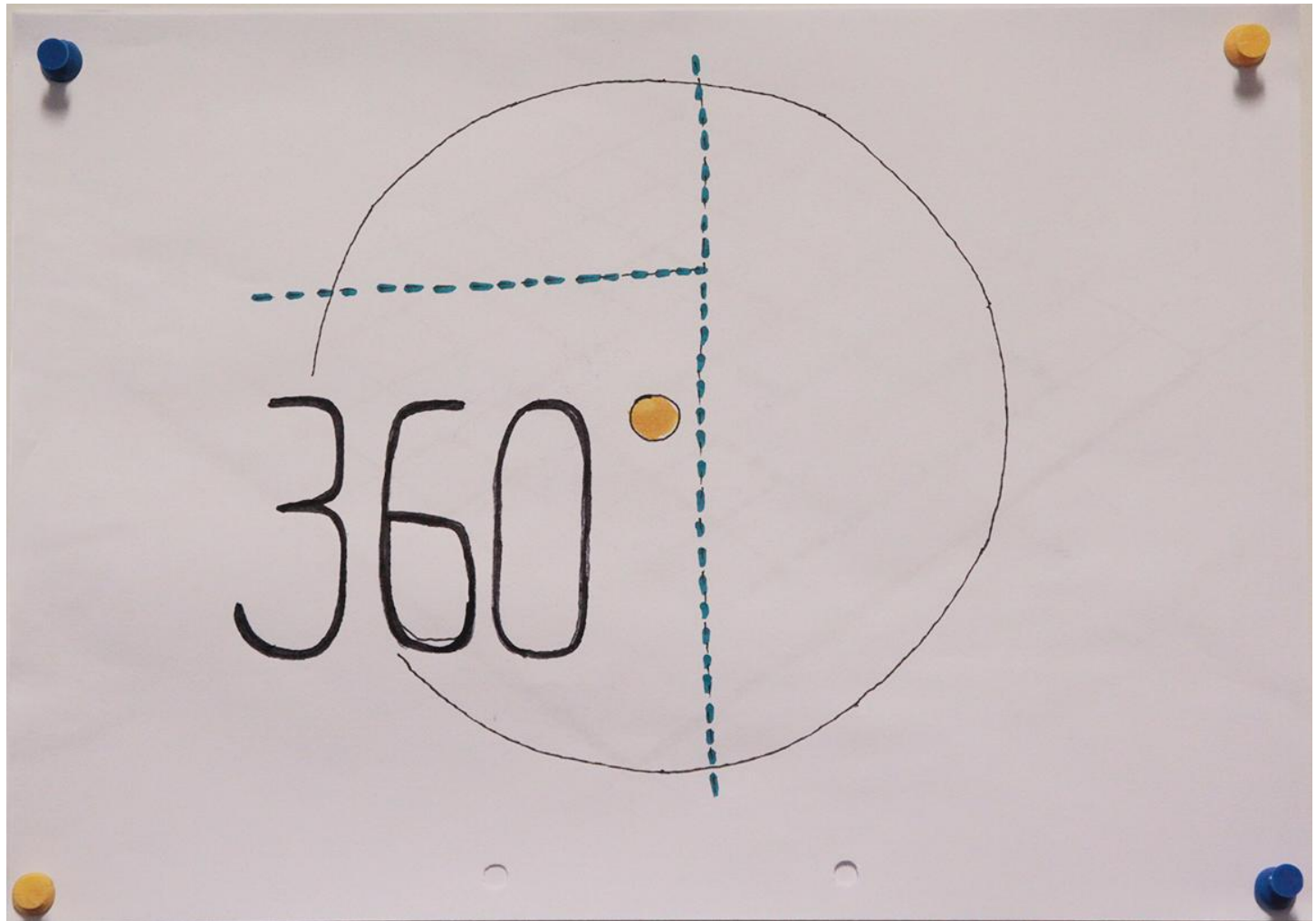




Kooperative Planungswerkstatt No.2



Kooperative Planungswerkstatt No.2





360° - Region

Weißwasser ist lebendige Mitte einer 360°-Region. Grenzüberschreitungen eröffnen neue Handlungs- und Möglichkeitsräume.

Die historische Insellage Weißwassers, bedingt durch Staatsgrenze, Landesgrenze, Tagebau und Truppenübungsplatz, hat sich gewandelt zu einer Lagegunst als Mitte einer lebendigen Europäischen Region. Diese zeichnet sich aus durch den kulturellen Austausch und die Kooperation mit Brandenburg und Polen sowie die Lage zwischen Muskauer Faltenbogen und neuer Erholungslandschaft am Schwestern Berg.

Weißwasser ist Mittelzentrum der Region in einem Kooperationsnetzwerk der umliegenden Kommunen. Die Stadt bietet der Region alle Funktionen der Daseinsvorsorge und ist Möglichkeitsraum für neue Entwicklungen. Weißwasser ist Schnittstelle für Infrastrukturen und Netze in der Region.

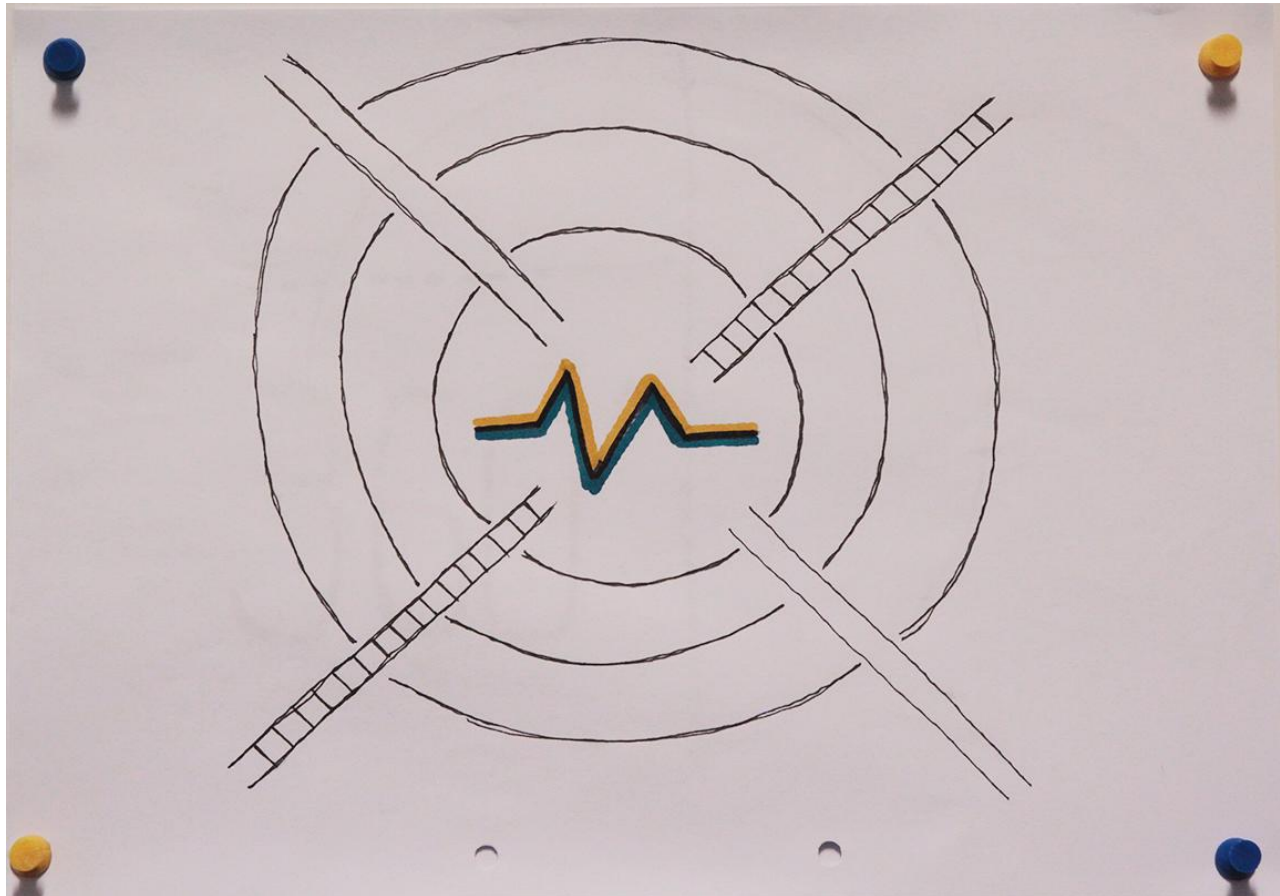


Kooperative Planungswerkstatt No.2

Regionale
Kooperationen
vertiefen

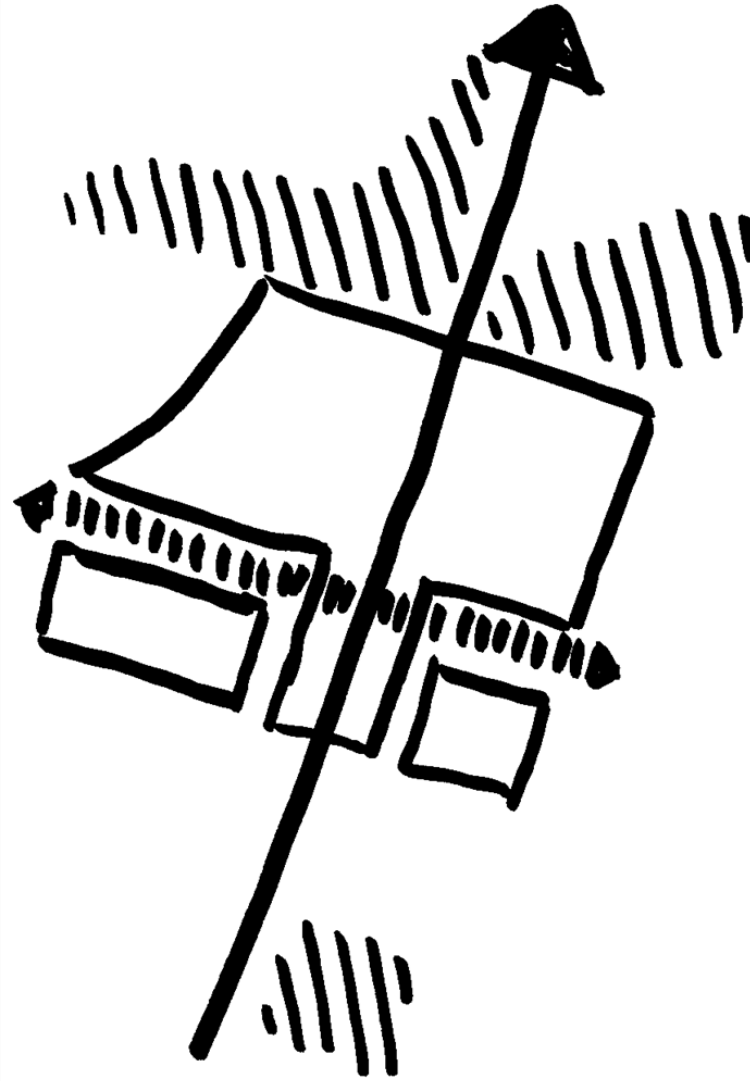
- Gutes Beispiel: Geopark (BB-SN-PL)
- Zweisprachige Region voranbringen
- Regionalmarketing (wirtschaftlich, touristisch und kulturell) einführen
- WSW-Zary als Euroregion betrachten

Kooperative Planungswerkstatt No.2





Kooperative Planungswerkstatt No.2





Kooperative Planungswerkstatt No.2

Lebendige Mitte

In der Mitte lebt die Stadt

Die Mitte der Stadt ist kompakt, dicht, lebendig, vielfältig. An besonderen Orten kristallisiert sich lokale und regionale Identität. Die Mitte der Stadt ist Begegnungs- und Verweilort für alle, gemeinsames wird sichtbar.

Hier trifft die Welt auf die Region

Die Mitte ist das Schaufenster der Region: Hier ist regionale Geschichte erlebbar, präsentiert sich die touristische Region, ist der Fokus der regionalen Kultur.

Die Mitte ist regionaler Marktplatz: Mittelzentrum, Marktplatz regionaler Produkte, Schaufenster der regionalen Wirtschaft, Anlaufstelle regionaler Bildungsangebote.

Die Mitte ist regionaler Knoten: sie ist Ankunfts- und Verteilerort, Schnittstelle der Verkehrsarten, Weiterleitung zu regionalen Highlights.

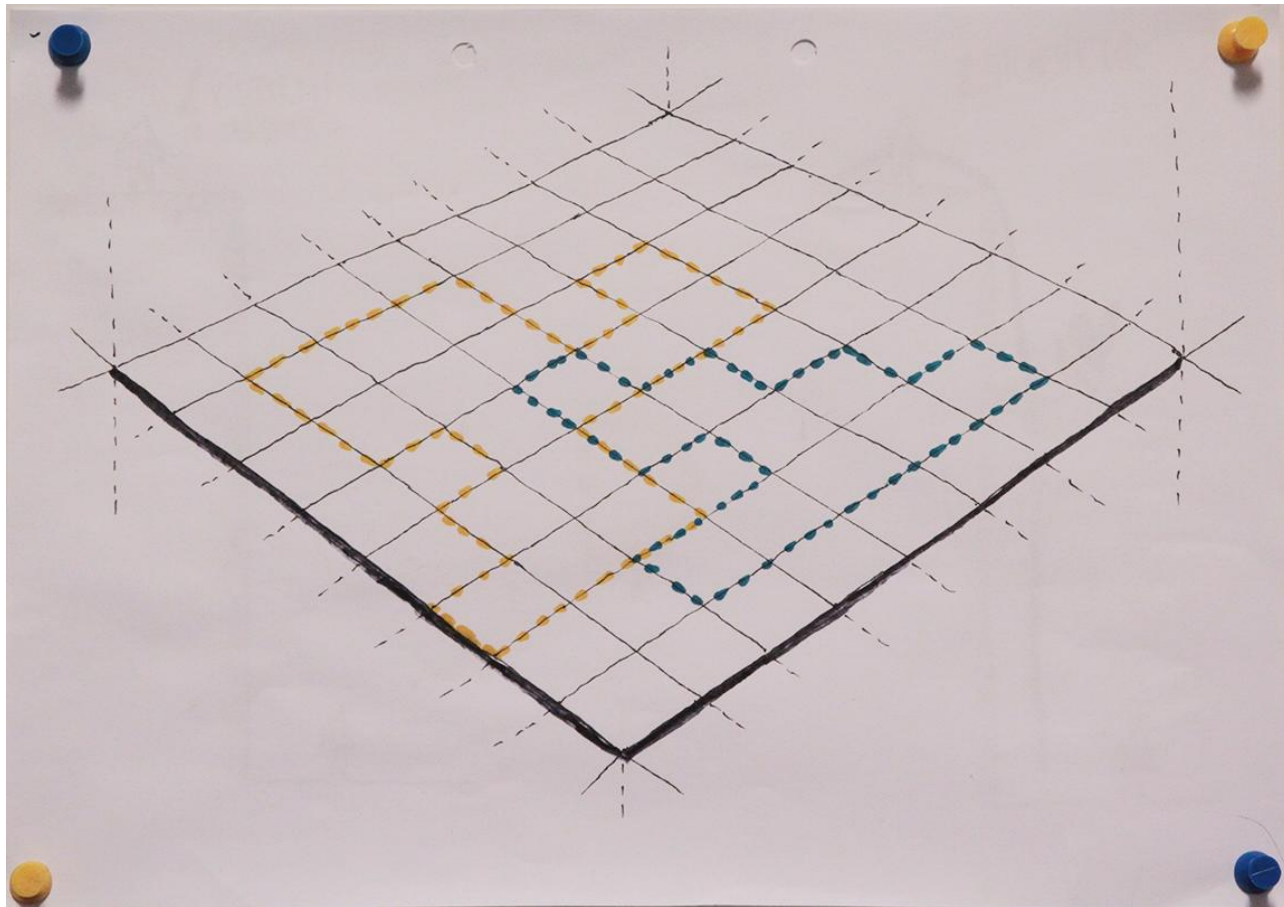
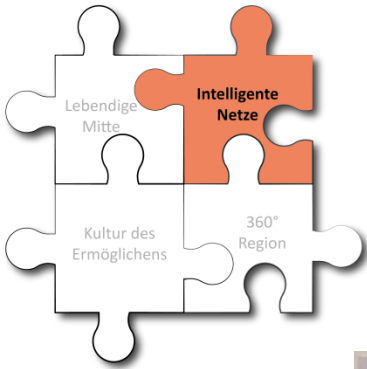


Kooperative Planungswerkstatt No.2

Erlebnisdichte in
der Innenstadt
erhöhen

- Zwischennutzungen fördern
- Innenstadt-Check für Investitionen und Aktivitäten
- Aufwertung touristischer Wege
- Begegnungsorte schaffen

Kooperative Planungswerkstatt No.2



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Große Kreisstadt
Weißwasser/O.L.
Wulke wokrjesne mesto
Bela Woda



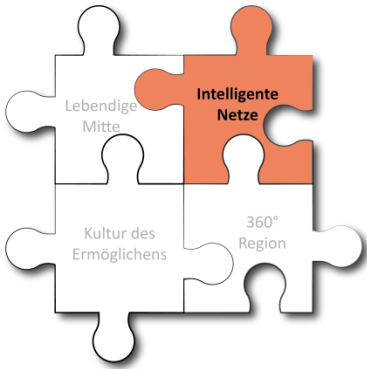
**STADTUMBAU +
ORTSERNEUERUNG**

Prof. Dr. Holger Schmidt • Technische Universität Kaiserslautern

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2015

Zukunftsstadt



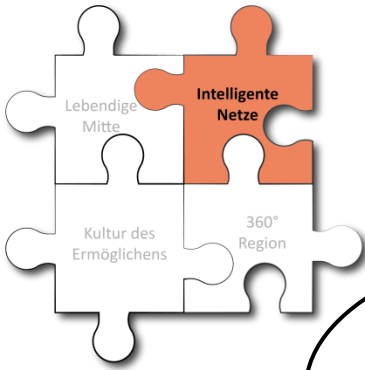
Intelligente Netze

Aus der Vernetzung der Akteure, Angebote und Strukturen zieht die Stadt ihre Lebendigkeit und Innovationskraft.

Weißwasser verfügt über eine Vielzahl intelligenter Netzwerke. Sie reagieren auf veränderte Rahmenbedingungen wie den demografischen, den Klima- oder Strukturwandel. Die Netze sind resilient, flexibel und entscheidungsfähig.

So ist die Stadt über moderne Formen der Mobilität regional vernetzt.

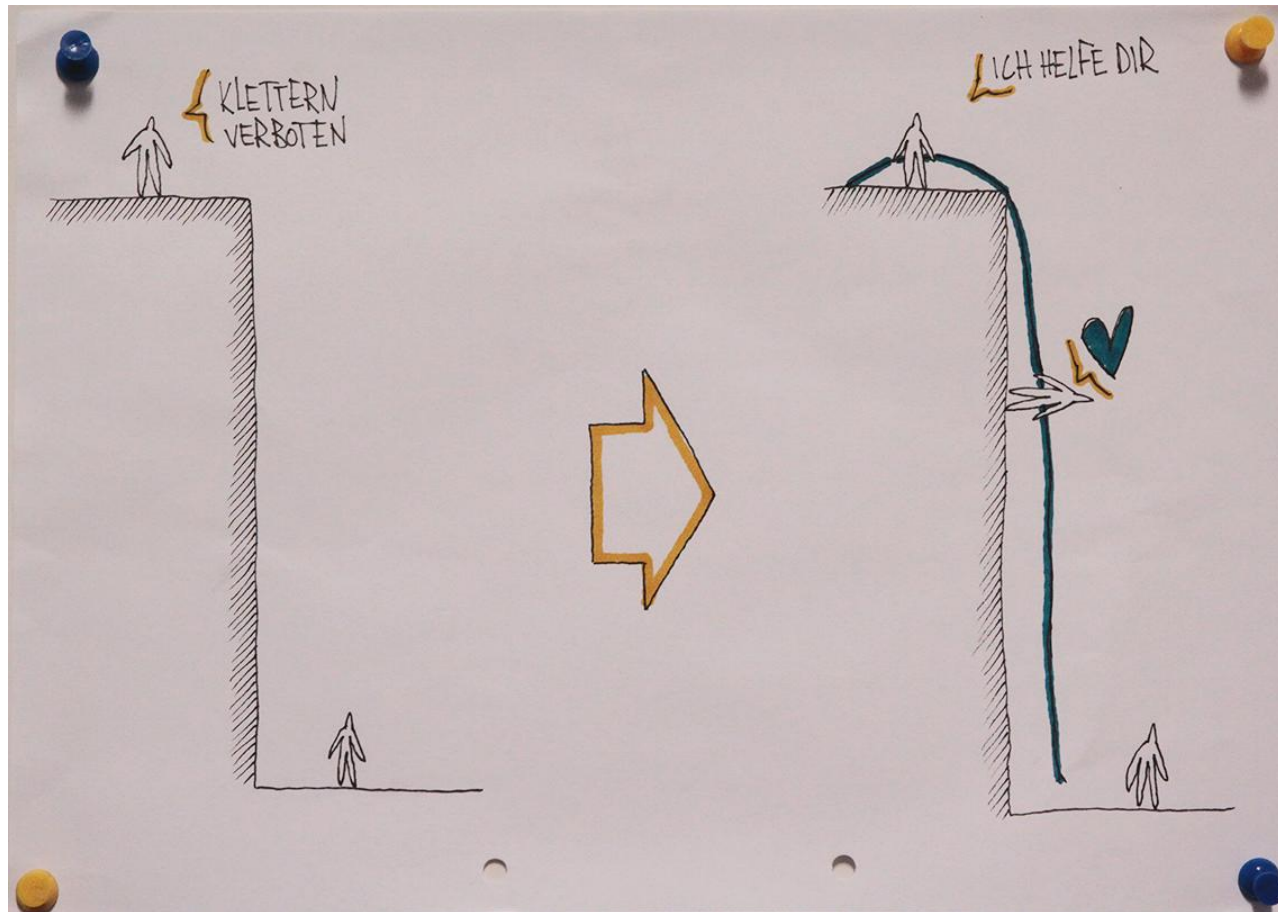
Anpassungsfähige und effiziente technische Infrastrukturen (z.B. Energieversorgung, Kommunikationsnetze) sind Grundlage für die Wohn- und Lebensqualität der Bürger und eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung. Das Wissensnetzwerk zwischen Bildungslandschaft der Stadt und der Region, der Wirtschaft und den Kompetenzen der Bürger ist ein Garant für einen gelingenden Strukturwandel.



Weißwasser als
Ankunfts- und
Verteilerort in der
Region entwickeln

- Zugang zu Informationen und Mobilität
- Touristische (vorhandene) Netze entwickeln und ausbauen
- Verbindung des Bahnhofs mit der Waldeisenbahn
- Umweltverbund und Schnittstellen gestalten (Car sharing, E-Mobilität fördern, ÖPNV Versorgung)

Kooperative Planungswerkstatt No.2





Kultur des Ermöglichens **Die Stadt der Möglichkeiten**

Weißwasser ermöglicht den hier Lebenden und Arbeitenden aktiv und kreativ zu sein. Die Stadt ermutigt und befähigt ihre Bürger zu lebenslangem Lernen, zum Aufbau eigener Geschäftsideen, zu kulturellen Aktivitäten und zu sozialem Engagement. Die Stadt entwickelt Anreize für Zuwanderer. Ehrenamt und Initiative wird gewürdigt und unterstützt.

Die selbstgemachte Stadt

Die Bürger sind aktive Gestalter ihrer Stadt Weißwasser. Ein zentraler Motor der Stadtentwicklung ist die Eigeninitiative. Begabungen und Interessen Einzelner werden zum Fundus des Gemeinwesens Stadt. Aktive Nachbarschaften sorgen für den sozialen Zusammenhalt.



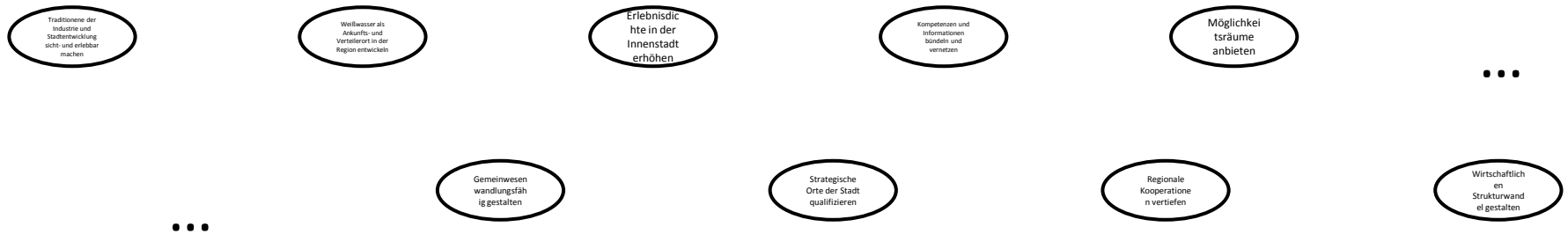
Kooperative Planungswerkstatt No.2

Kompetenzen und
Informationen
bündeln und
vernetzen

- Anlaufpunkte schaffen, Hemmschwellen abbauen
- Ehrenamtsbörse etablieren
- Ansprechpartner und Lotse(n) etablieren (Stadtkoordinator)
- Handbuch zu Weißwasser zusammenstellen

Kooperative Planungswerkstatt No.2

Handlungsempfehlungen



Kooperative Planungswerkstatt No.2

Traditionen der
Industrie und
Stadtentwicklung
sicht- und erlebbar
machen

Weißwasser als
Ankunfts- und
Verteilerort in der
Region verankern

Erlebnisdic
hte in der
Innenstadt
erhöhen

Kompetenzen und
Informationen
bündeln und
vernetzen

Möglichkei
tsräume
anbieten

...

- Weg des Glases Inszenieren
- Forum Stadtgeschichte im Bahnhof

Kooperative Planungswerkstatt No.2

Traditionen der
Industrie und
Stadtentwicklung
wahr- und erlebbar
machen

Weißwasser als
Ankunfts- und
Verteilerort in der
Region entwickeln

Ergebnis-
dic-
hte in der
Innenstadt
erhöhen

Kompetenzen und
Informationen
bündeln und
vernetzen

Möglichkei-
tsräume
anbieten

...

- Zugang zu Informationen und Mobilität
- Touristische (vorhandene) Netze entwickeln und ausbauen
- Verbindung des Bahnhofs mit der Waldeisenbahn
- Umweltverbund und Schnittstellen gestalten (Car sharing, E-Mobilität fördern, ÖPNV Versorgung)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Große Kreisstadt
Weißwasser/O.L.
Wulke wokrjesne mesto
Bela Woda



**STADTUMBAU +
ORTSERNEUERUNG**

Prof. Dr. Holger Schmidt • Technische Universität Kaiserslautern

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2015

Zukunftsstadt

Kooperative Planungswerkstatt No.2

Traditionen der
Industrie und
Stadtentwicklung
sicht- und erlebbar
machen

Weißwasser als
Lebens- und
Verlebensort in der
Region entwickeln

Erlebnisdichte in
der Innenstadt
erhöhen

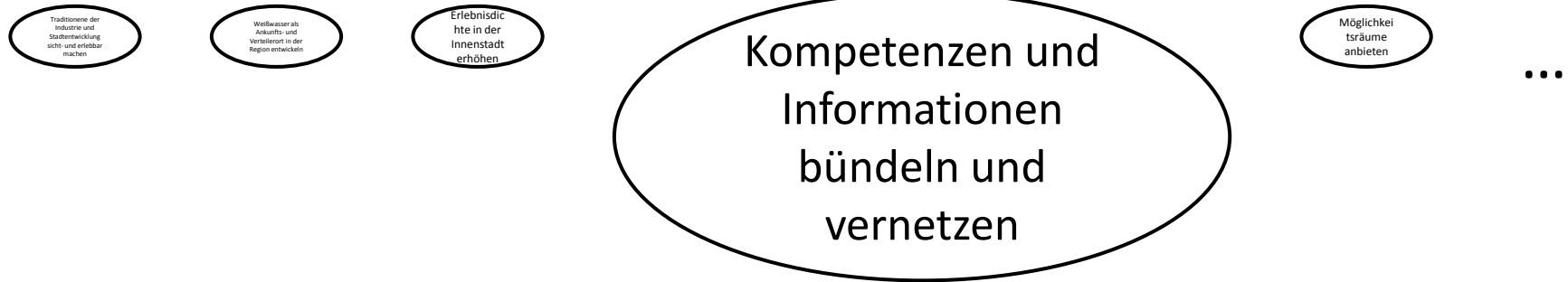
Kompetenzen und
Informationen
bündeln und
vernetzen

Möglichkei-
tsräume
anbieten

...

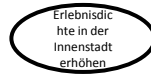
- Zwischennutzungen fördern
- Innenstadt-Check für Investitionen und Aktivitäten
- Aufwertung touristischer Wege
- Begegnungsorte schaffen

Kooperative Planungswerkstatt No.2



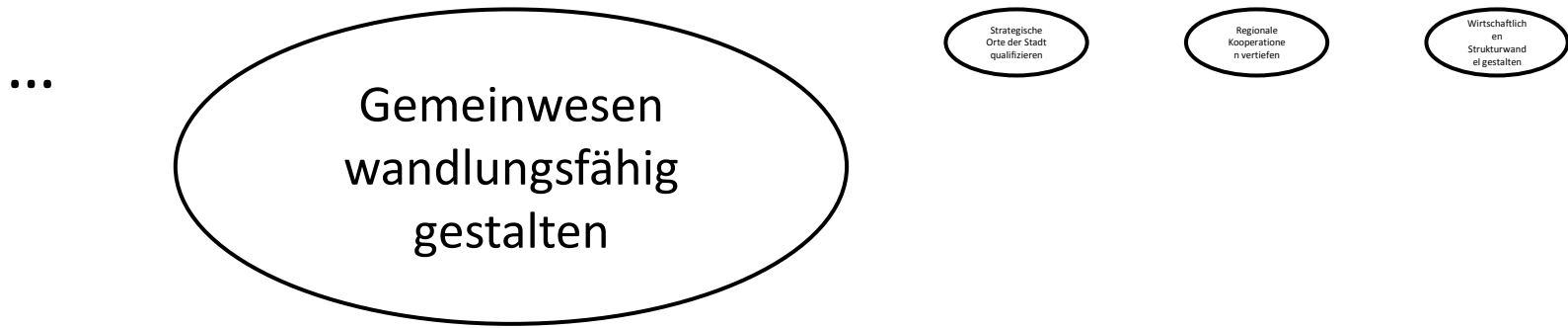
- Anlaufpunkte schaffen, Hemmschwellen abbauen
- Ehrenamtsbörse etablieren
- Ansprechpartner und Lotse(n) etablieren (Stadtkoordinator)
- Handbuch zu Weißwasser zusammenstellen
- Kulturstammtisch
- Stadt-Schülerinnen-Rat

Kooperative Planungswerkstatt No.2



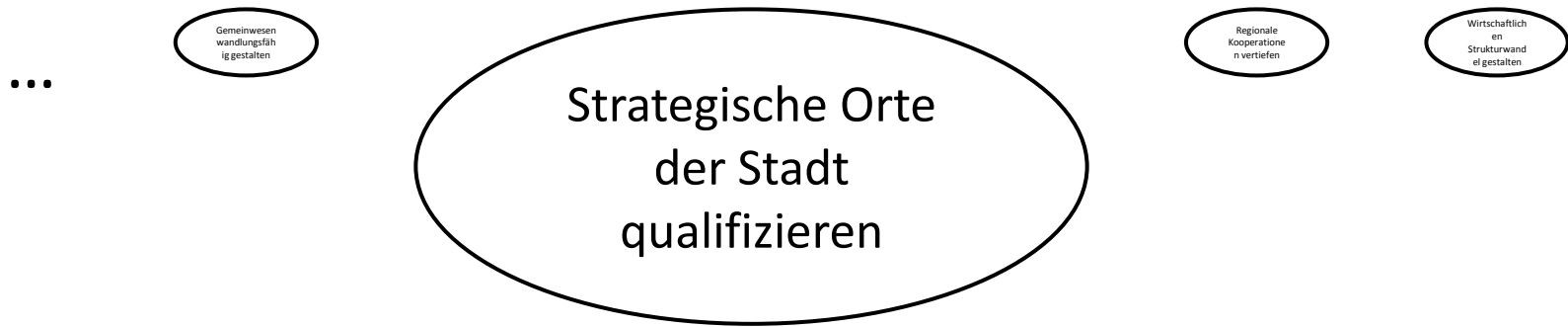
- Leerstandsmelder nutzen → Potenziale sichtbar machen
- Verfügungs- oder Projektfonds einrichten
- Flächen und Räume vermitteln → Kataster
- Projekt- und Ideenpatenschaften bewerben
- Intergenerativer Garten „Radieschen-Wiesen“

Kooperative Planungswerkstatt No.2



- WSW profiliert sich im sozio-kulturellem Bereich als regionales Zentrum
- Barrierefreiheit als Prinzip anwenden
- Anpassungen an die Demographie vornehmen
- Bündelung von Strukturen z.B. im Volkshaus
- Kooperation und Multifunktionalität von Akteuren, Angeboten und Räumen
 - Beispiel DORV (**D**ienstleistung und **o**rtsnahe **R**undum**v**ersorgung)
- Konzept Soziokultur für Nordteil des LK (Kulturraum) Basiert auf und setzt Puzzle um

Kooperative Planungswerkstatt No.2



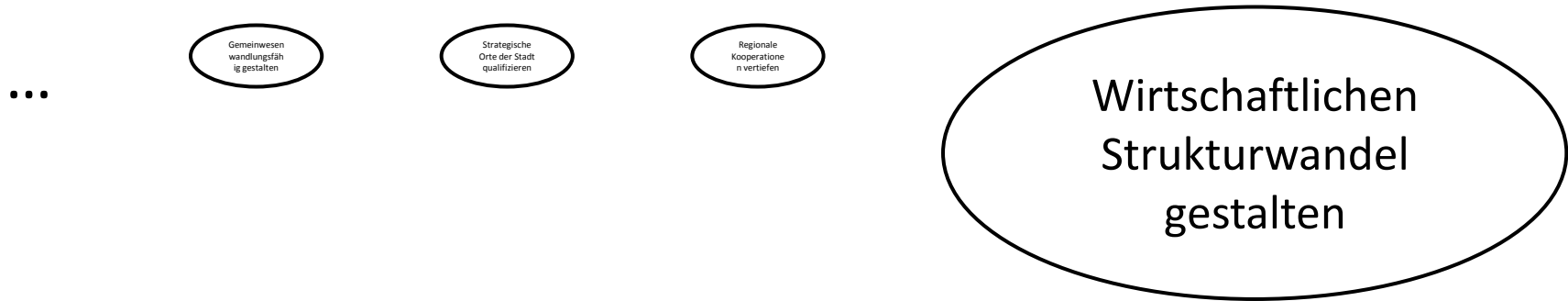
- Schnitter Brache und BroFei
- Jahn- Park
- Saschowa-Wiese
- Oberlausitzer Sportpark (OSP)
- Telux

Kooperative Planungswerkstatt No.2



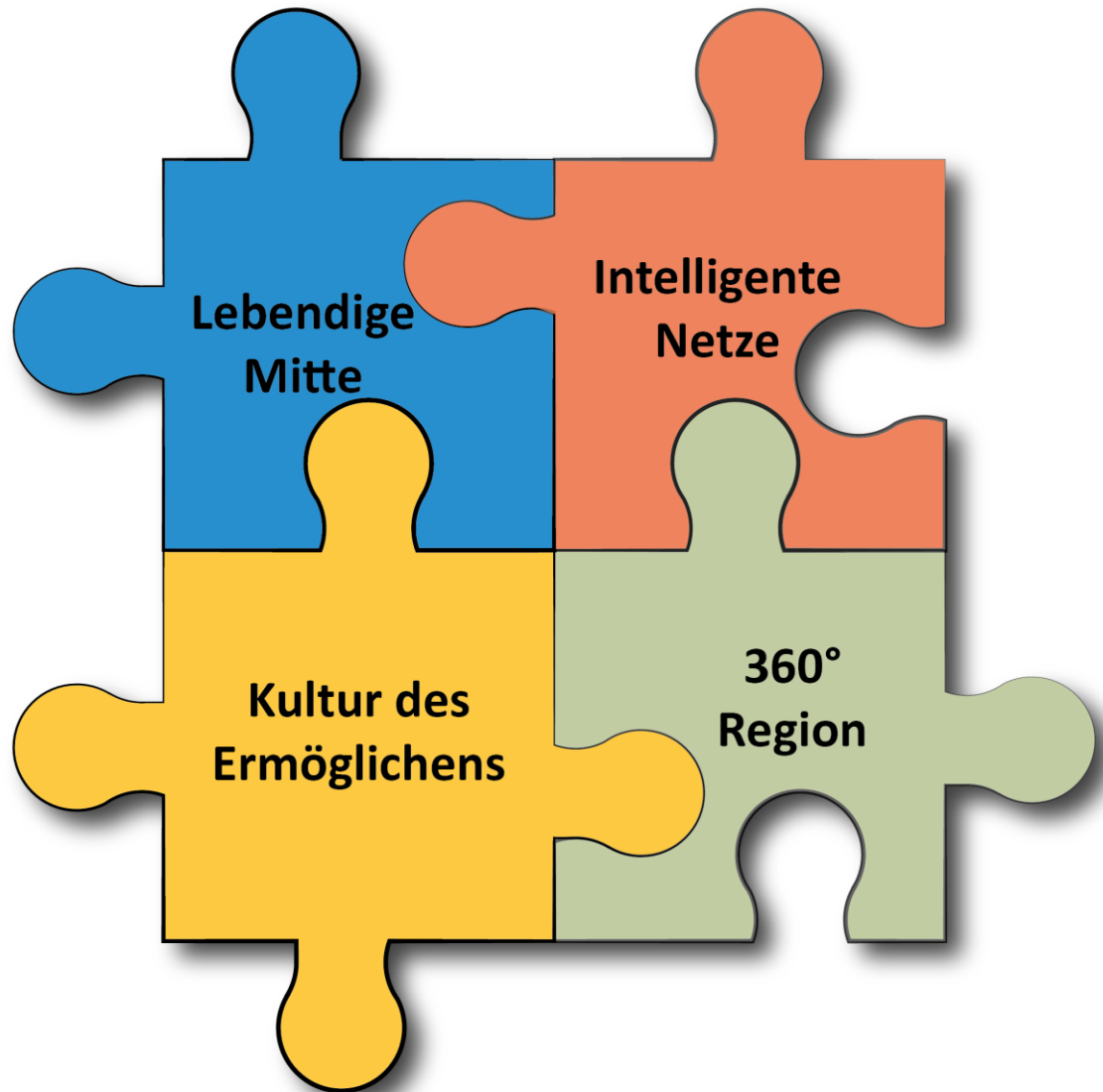
- Gutes Beispiel: Geopark (BB-SN-PL)
- Zweisprachige Region voranbringen
- Regionalmarketing (wirtschaftlich, touristisch und kulturell) einführen
- WSW-Zary als Euroregion betrachten
- Regionale BM Konferenz

Kooperative Planungswerkstatt No.2



- Tradition „Energie“ als wirtschaftliches Zukunftsfeld erschließen und jetzt damit beginnen
- Kleine - und mittelständische Unternehmen stärken und Anreize schaffen
- Wirtschaftliche Diversität fördern
- Anreize und Programme für die Rekrutierung neuer Fachkräfte schaffen
- Kooperation zwischen Bildung und Wirtschaft → Netzwerk aufbauen → Konkrete Bildungsangebote schaffen → „Lausitzer Bildungswege“ → HSZG

WETTBEWERB
Zukunftsstadt
WEISSWASSER





WETTBEWERB

Zukunftsstadt

WEISSWASSER

Leitung:

Prof. Dr. Holger Schmidt, TU Kaiserslautern, Fachgebiet S + O

Mitwirkende:

Wolfgang Grimm, TU Kaiserslautern, Fachgebiet S + O

Inga Zirk, TU Kaiserslautern, Fachgebiet S + O

Lukas Opitz, Kollektiv Stadtsucht Cottbus

Joachim Faßmann, Kollektiv Stadtsucht Cottbus

Birgit Schmidt, WohnBund-Beratung Dessau

Stephan Westermann, Büro Stephan Westermann Berlin

Gregor Schneider, Colabor Leipzig

Christine Lehmann, aus|stell|werk, Leipzig